

Zeitschrift: Mensuration, photogrammétrie, génie rural
Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) =
Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF))
Band: 73-M (1975)
Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nochmals: «Umzug der Vermessungsdirektion»

Wir haben uns von Herrn Professor Kobold dahingehend belehren lassen müssen, dass die Wildstrasse in Bern nicht nach «unserem», sondern nach einem anderen berühmten Heinrich Wild benannt wurde. Dieser war Professor der Physik an der Universität Bern von 1868 bis 1895.

Wir bitten Sie, dieses Versehen mit einem gewissen Gruppenstolz zu entschuldigen mit der Absicht, diese unsere neue Adresse memotechnisch möglichst gut zu verankern, was mit dieser Korrigenda nun zur Genüge geschehen ist.

Eidg. Vermessungsdirektion

Firmenberichte

Beitrag der Firma Wild Heerbrugg AG zum Europäischen Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz 1975

In einer kleinen Feier im St.-Galler Regierungsgebäude übergab Dr. A. Semadeni, Direktionspräsident der Wild Heerbrugg AG, Regierungsrat Edwin Koller, Vorsteher des Departements des Innern des Kantons St. Gallen, und Dr. Walter Lendi, Leiter des Amtes für Kulturpflege, eine umfangreiche photogrammetrische Dokumentation über das «Alte Museum», bestehend aus Stereobildpaaren und Fassadenplänen im Massstab 1:50. Bekanntlich wird in St. Gallen immer noch darüber diskutiert, ob das von J. Ch. Kunkler 1874 erbaute und heute baufällige Museum renoviert oder durch einen Neubau ersetzt werden soll. Einig ist man sich immerhin darüber, dass es wenigstens in dokumentarischer Form der Nachwelt zu erhalten ist.

Aus diesem Grunde und ohne den Entscheid der zuständigen Behörden präjudizieren zu wollen, entschloss sich die Firma Wild Heerbrugg, bekannt für ihre optischen Präzisionsinstrumente, als Beitrag zum Europäischen Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz 1975 die Fassaden des «Alten Museums» durch ihre wissenschaftliche Abteilung photogrammetrisch aufzunehmen.



Das 1874 von J. Ch. Kunkler erbaute «Alte Museum», St. Gallen, aufgenommen mit der WILD P 31.

Die Arbeitsprogrammgestaltung zur Dokumentation der Aussenfassade erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Studiengruppe Architektur-Photogrammetrie, Prof. Dr. H. Kasper, Rorschacherberg. Auf Wunsch und in Übereinstimmung mit der kantonalen Denkmalpflege sollte von den Fassaden des Museums eine Bilddokumentation erstellt werden, die in der Folge für die photogrammetrische Auswertung zur Erstellung von Plandokumenten und massstabgetreuen Aufrissen verwendet werden konnte.

Um Bäume und Sträucher zu schützen, beschränkte man sich auf die Süd-, West- und Nordfassade, die mit der terrestrischen Universalkamera Wild P 31 photogrammetrisch aufgenommen wurden. Die Einmessung der Aufnahmestationen und Basen erfolgte mit dem Skalentheodolit Wild T 16, während man die Passpunkte mit dem Universaltheodoliten T 2 bestimmte. Die Auswertung der Aufnahmen erfolgte in dem sowohl für die Luftbildmessung als auch für die terrestrische Photogrammetrie eingerichteten Präzisions-Autographen Wild A 7 durch das Ingenieurbüro *Geoplana AG* in Luzern.

Gemäss dem Bundesgesetz über den Schutz der Kulturgüter bei bewaffneten Konflikten vom 6. Oktober 1966 ist es Pflicht der Kantone, Sammlungen von Sicherstellungsdokumenten anzulegen, in denen das Wesentliche für die Wiederinstandstellung, den Wiederaufbau oder die Überlieferung von Kulturgütern festgehalten wird. Die vorliegenden Pläne und Bilder über das «Alte Museum» stellen ein vorzügliches Beispiel einer solchen Dokumentation dar.

Wild Heerbrugg AG

FOLAREX® H – die neue Polyester-Zeichenfolie

Die Firma FOLEX Dr. H. Schleussner AG, 8022 Zürich, hat unter der Bezeichnung FOLAREX® H eine neue Qualität ihrer Polyester-Zeichenfolie auf den Markt gebracht. Trotz unverändertem Preis, ist es dabei gelungen, die Rauigkeit der Oberfläche gleichmässiger und feiner zu gestalten. Daraus resultiert neben einer längeren Lebensdauer der Zeichenwerkzeuge eine höhere Konturenstärke und Deckkraft von Tuschstrichen. Ausserdem werden Markierungen von Knicken, die bei grossen Formaten von dünnen Zeichenfolien auftreten können, bei einer Kopie nicht mitübertragen. Die Antistatik erleichtert das Herausnehmen von Zeichnungen aus einer horizontalen Ablage ebenso wie das Entfernen von Gummikrümmeln nach dem Radieren.

FOLEX Dr. H. Schleussner AG, Postfach, 8022 Zürich

Fachliteratur

Berichte zum XIV. Kongress der Fédération Internationale des Géomètres (FIG) vom 7. bis 16. September 1974 in Washington D. C., USA, von Herbert H. Ahrens. *Sonderheft Nr. 17 der Zeitschrift für Vermessungswesen*, Juli 1975, Verlag Konrad Wittwer, Stuttgart.

Über den Kongress in Washington 1974 und über die Arbeit in den technischen Kommissionen der FIG wurde